

Pressemitteilung Nr. 10/2026

**75-jähriges Jubiläum der FWF im Kur- & Kongress-Center, Bad Windsheim
Seit nunmehr über sieben Jahrzehnten steht die FWF als verlässlicher Partner für eine
sichere Trinkwasserversorgung in Franken.**

Bereits am 14. Juni 1951, vor nunmehr 75 Jahren, wurde die Fernwasserversorgung Franken, damals noch unter der Bezeichnung Zweckverband Wasserversorgung Mittelfranken West, gegründet. Seither steht die FWF als zuverlässiger Partner für eine sichere Trinkwasserversorgung von 155 Vertragspartnern – Städten und Gemeinden in der wasserarmen Region Mittel- und Unterfrankens. Als Wasserbeschaffungsverband gewinnt die FWF dabei das im Verbandsgebiet benötigte Trinkwasser sowohl aus fünf eigenen Wassergewinnungsanlagen, aber auch zu etwa der Hälfte durch Bezug von Vorlieferanten.

Im Rahmen einer Festveranstaltung wurde das Jubiläum am 18. Juni 2026 im Kur- & Kongress-Center Bad Windsheim gewürdigt. Der Einladung zur Veranstaltung folgten zahlreiche Verbandsvertreter, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Vertreter aus der Wasserwirtschaft- und Gesundheitsverwaltung sowie Wegbegleiter, Geschäftspartner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FWF.

Als Ehrengast nahm auch Thorsten Glauber, Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, an der Veranstaltung teil. In seinem Grußwort unterstrich Glauber die Bedeutung der Fernwasserversorgung in Bayern: "Leistungsfähige Fernwassersysteme sind von zentraler Bedeutung. Sie sind das Rückgrat für die ortsnahe und regionale Wasserversorgung und schaffen einen Ausgleich zwischen wasserreichen und wasserärmeren Gebieten. Unser Ziel ist klar: Gemeinsam wollen wir die Wassersicherheit in Bayern auch in Zukunft auf hohem Niveau sicherstellen."

Die Verbandsvorsitzende der FWF, Landrätin des Landkreises Kitzingen, Tamara Bischof betonte im Rahmen ihrer Ausführungen die Notwendigkeit gemeinsamer Anstrengungen, die Trinkwasserversorgung und damit die Daseinsvorsorge auch für zukünftige Generationen nachhaltig zu sichern – Tamara Bischof: "Die sichere Versorgung mit Trinkwasser ist keine kurzfristige Aufgabe, sondern eine Generationenaufgabe."

Dieser Ansicht schlossen sich weitere Redner, u.a. Dr. Christian von Dobschütz, Landrat des Landkreises Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim, Philipp Flierl, 1. Bürgermeister der Stadt Bad Windsheim, in ihren Grußworten und Fachbeiträgen an, die neben dem bisher Geleisteten auch den Ausblick hinsichtlich künftiger Aufgaben und Herausforderungen

thematisierten. Der Geschäfts- und Werkleiter Jan Kunau fasste in seinen Ausführungen zusammen: "Eine sichere Zukunft braucht eine verlässliche Wasserversorgung." und bezog sich damit über rein technische Sachverhalte hinausgehend auch auf notwendige Aspekte zur Erlangung der erforderlichen Wasserentnahmerechte und zur Gewährleistung eines nachhaltigen Grundwasserschutzes als Basis einer langfristig sicheren Trinkwasserversorgung.

Im anschließenden Gespräch mit den Gästen, zu denen neben den Verbandsräten Dr. Jürgen Pfeiffer, stellv. Landrat des Landkreises Ansbach, Alexander Tritthart, Landrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt sowie Thomas Eberth, Landrat des Landkreises Würzburg auch die ehemaligen Werkleiter Gerhard Moser und Dr. Hermann Löhner zählten, wurde die Erwartung deutlich, dass sich die FWF auch zukünftig mit den ihr zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten aber insbesondere auch mit ihrem hoch qualifizierten und motivierten Personal den komplexen Anforderungen an eine qualitäts- und bedarfsgerechte Trinkwasserversorgung annehmen wird und weiterhin zuverlässiger Partner im Rahmen der Daseinsvorsorge innerhalb des Verbandsgebietes ist.



(von links) Landrat Christian von Dobschütz; Staatsminister Thorsten Glauber, Landrätin Tamara Bischof, Geschäfts- und Werkleiter Jan Kunau Foto: Evi Poeltl

Fernwasserversorgung Franken

Die Fernwasserversorgung Franken (FWF) ist ein rein kommunaler Zweckverband und versorgt weite Teile Mittel- und Unterfrankens mit Trinkwasser. Mit einer jährlichen Wasserabgabe von rund 18 Mio. m³ gehört sie zu den TOP 5 der bayerischen Wasserversorgungsunternehmen. Die FWF betreibt ein Fernleitungssystem mit über 1.100 km Rohrleitungen, über 2.500 Schachtbauwerken und mehr als 100 betrieblichen Stationen. Sie liefert Trinkwasser über mehr als 675 Anschlussstellen an Städte und

Gemeinden. Die Entscheidungshoheit der FWF liegt zu 100 % in kommunaler Hand (bei sechs Landkreisen und einer großen Kreisstadt).

Uffenheim, 18.06.2026

V.i.S.d.P.

Jan Kunau

Geschäfts- und Werkleiter